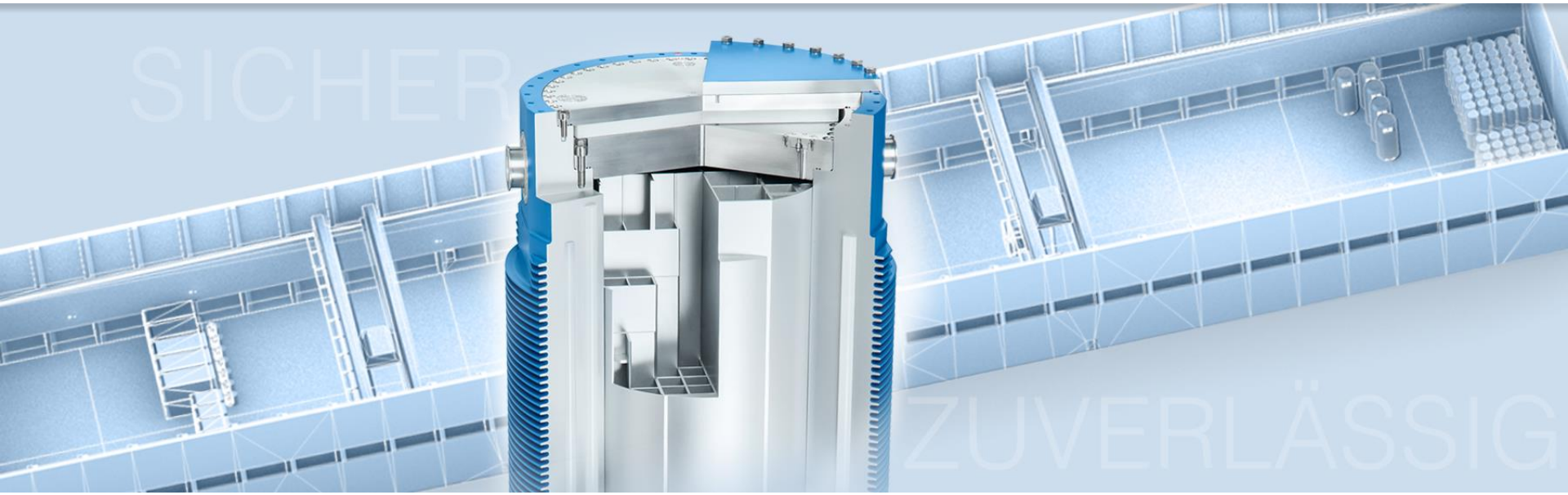
BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH



Die BGZ im Dialog

Burghard Rosen // Leiter Presse und Standortkommunikation

Informations- und Dialogveranstaltung Zwischenlager Gorleben
Gartow, 05.02.2019

Die BGZ im Dialog

1 // Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

2 // Unsere Kompetenz – Erfahrung und Know-how

3 // Unsere Vorgaben – Nationales Entsorgungsprogramm, Gesetz zur Neuordnung

4 // Unser Ziel – Autarker Betrieb der Standort-Zwischenlager

5 // Gorleben – aktuelle Situation

Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung Neuordnung der Verantwortung

Das **Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung** sieht drei wesentliche Neuerungen vor:

- Die Betreiber der Kernkraftwerke sind zuständig für **Stilllegung, Rückbau und fachgerechte Verpackung** der radioaktiven Abfälle.

- **Zwischen- und Endlagerung** liegen in der Hand des Staates. Finanzierung durch die EVU, durch Einzahlen in einen öffentlich-rechtlichen Fonds.

- **Übernahme der BGZ durch den Bund am 1. August 2017**, die die Zwischenlager von den Betreibern zum 1. Januar 2019 (HAW) sowie zum 1. Januar 2020 (LAW/MAW) übertragen bekommt.

Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

Die Verantwortung für die Zwischenlagerung der radioaktiven Abfälle der Energieversorgungsunternehmen liegt zentral in der Hand der BGZ.

- Die BGZ gewährleistet als Gesellschaft des Bundes seit August 2017 den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Zwischenlager Ahaus und Gorleben.
- Zum 1. Januar 2019 wurden die genehmigten dezentralen Zwischenlager mit ausgedienten hochradioaktiven Brennelementen auf die BGZ übertragen.
- Zwölf weitere Lager mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen der deutschen Kernkraftwerke werden zum 1. Januar 2020 auf die BGZ übertragen.

Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

Stilllegung und Rückbau

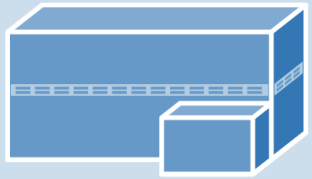
AKW

Verpackung der Abfälle

Brennelemente und Abfälle aus

Wiederaufarbeitung (hochradioaktiv)

BGZ



Abfälle aus Betrieb und Stilllegung

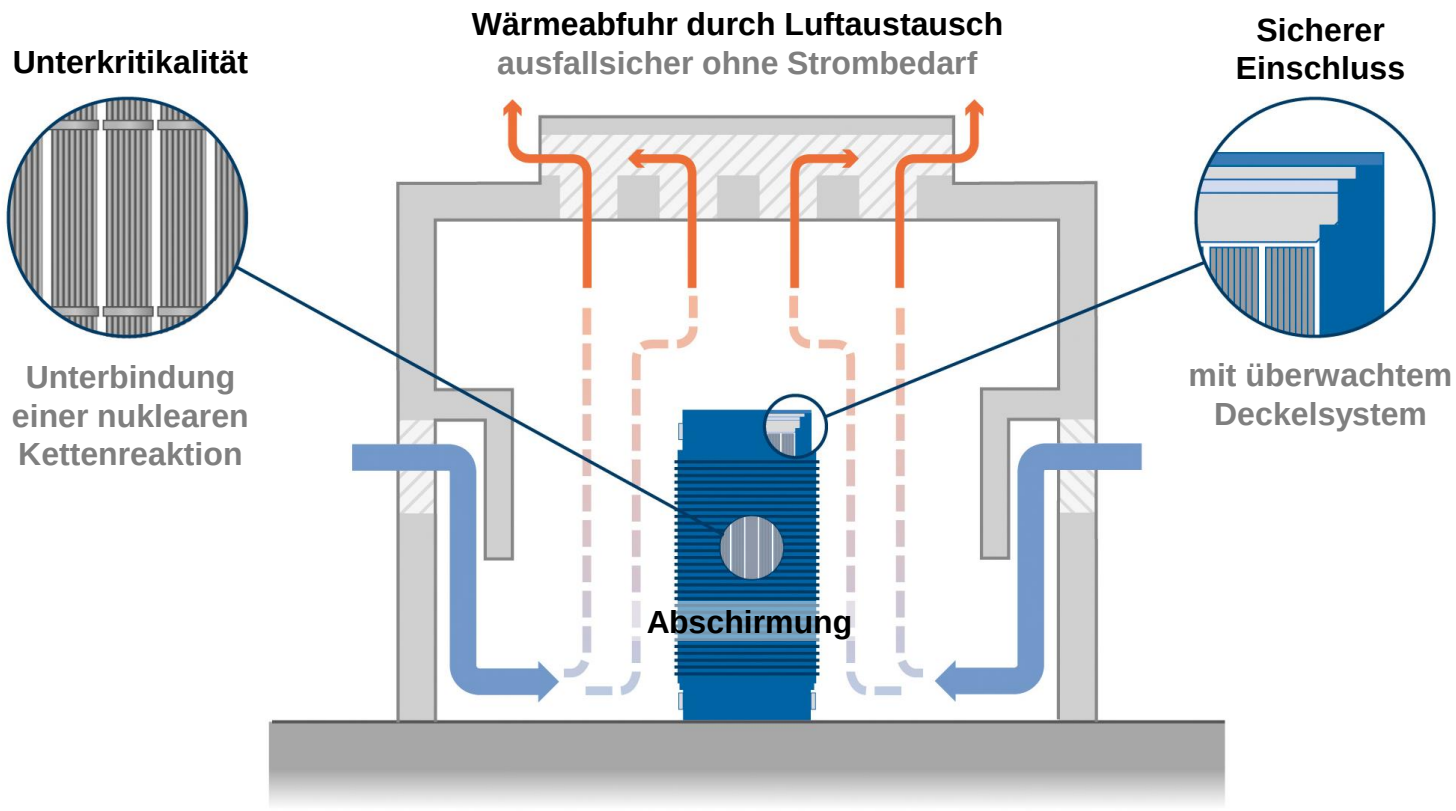
(schwach- und mittelradioaktiv)

Endlager nach Standort-Auswahlgesetz

BGE

Endlager Konrad

Konzept und Schutzziele bei der trockenen Zwischenlagerung



Die BGZ im Dialog

1 // Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

2 // Unsere Kompetenz – Erfahrung und Know-how

3 // Unsere Vorgaben – Nationales Entsorgungsprogramm, Gesetz zur Neuordnung

4 // Unser Ziel – Autarker Betrieb der Standort-Zwischenlager

5 // Gorleben – aktuelle Situation

Die Geschäftsführung

Dr. Ewold Seeba
Vorsitzender der Geschäftsführung

Wilhelm Graf
Technischer Geschäftsführer

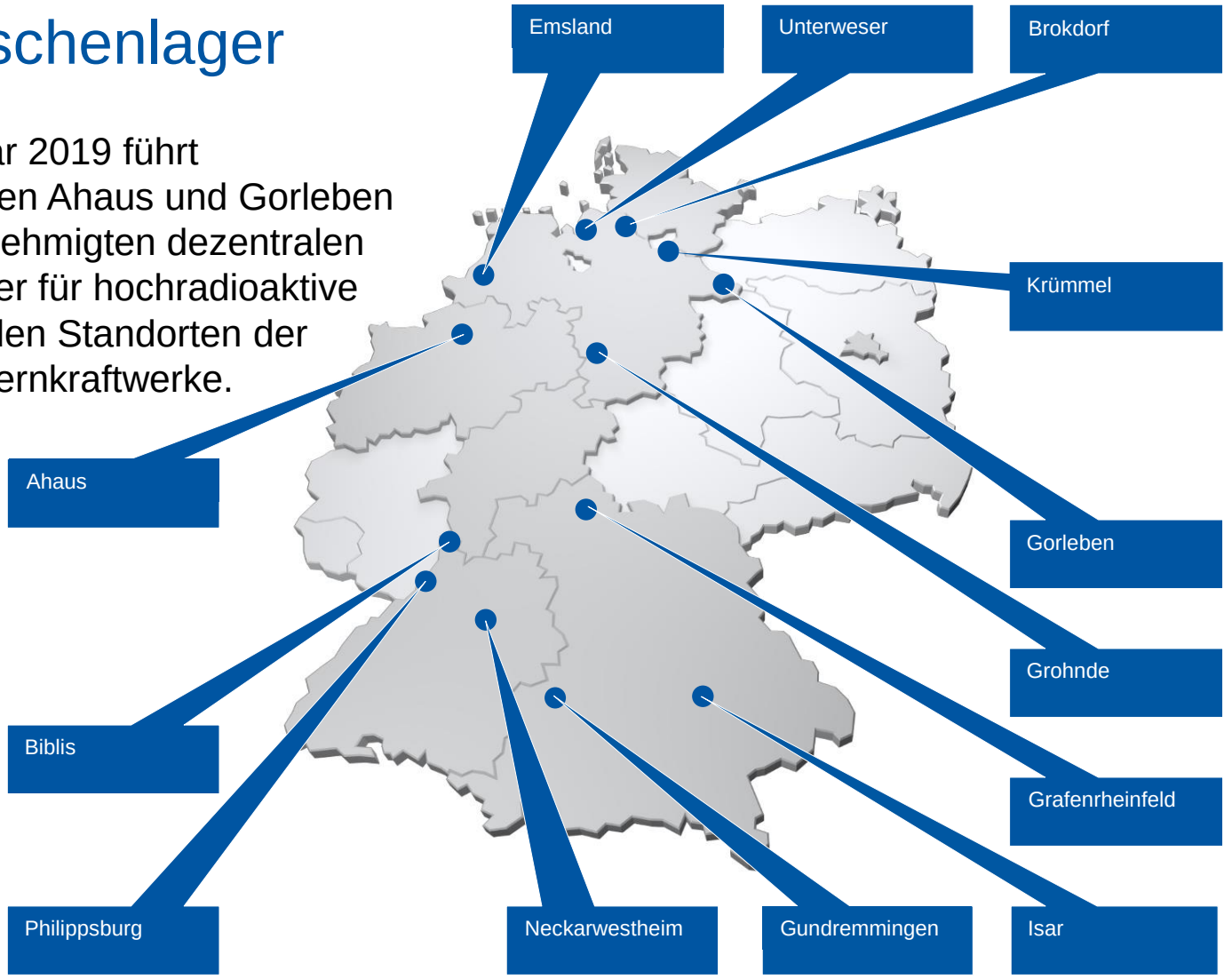
Lars Köbler
Kaufmännischer Geschäftsführer

Know-how – und mehr als 25 Jahre Erfahrung

- Sicherer und zuverlässiger Betrieb der Zwischenlager Ahaus und Gorleben
- Erfahrenes und speziell ausgebildetes Personal in allen erforderlichen Bereichen
- 2/3 der rund 230 Beschäftigten sind Ingenieure, Naturwissenschaftler und Techniker
- Dauerhafter Fachkundeerhalt durch Aus- und Weiterbildung des Personals
- Hohe Kompetenz und Zuverlässigkeit - TÜV-zertifizierte Organisation
- Bewährte und solide Technik

Die Zwischenlager

Seit 1. Januar 2019 führt
die BGZ neben Ahaus und Gorleben
auch die genehmigten dezentralen
Zwischenlager für hochradioaktive
Abfällen an den Standorten der
deutschen Kernkraftwerke.



BGZ Zwischenlager Gorleben

BGZ Zwischenlager

Ahaus

Biblis

Brokdorf

Emsland

Grafenrheinfeld

Grohnde

Gundremmingen

Isar

Krümmel

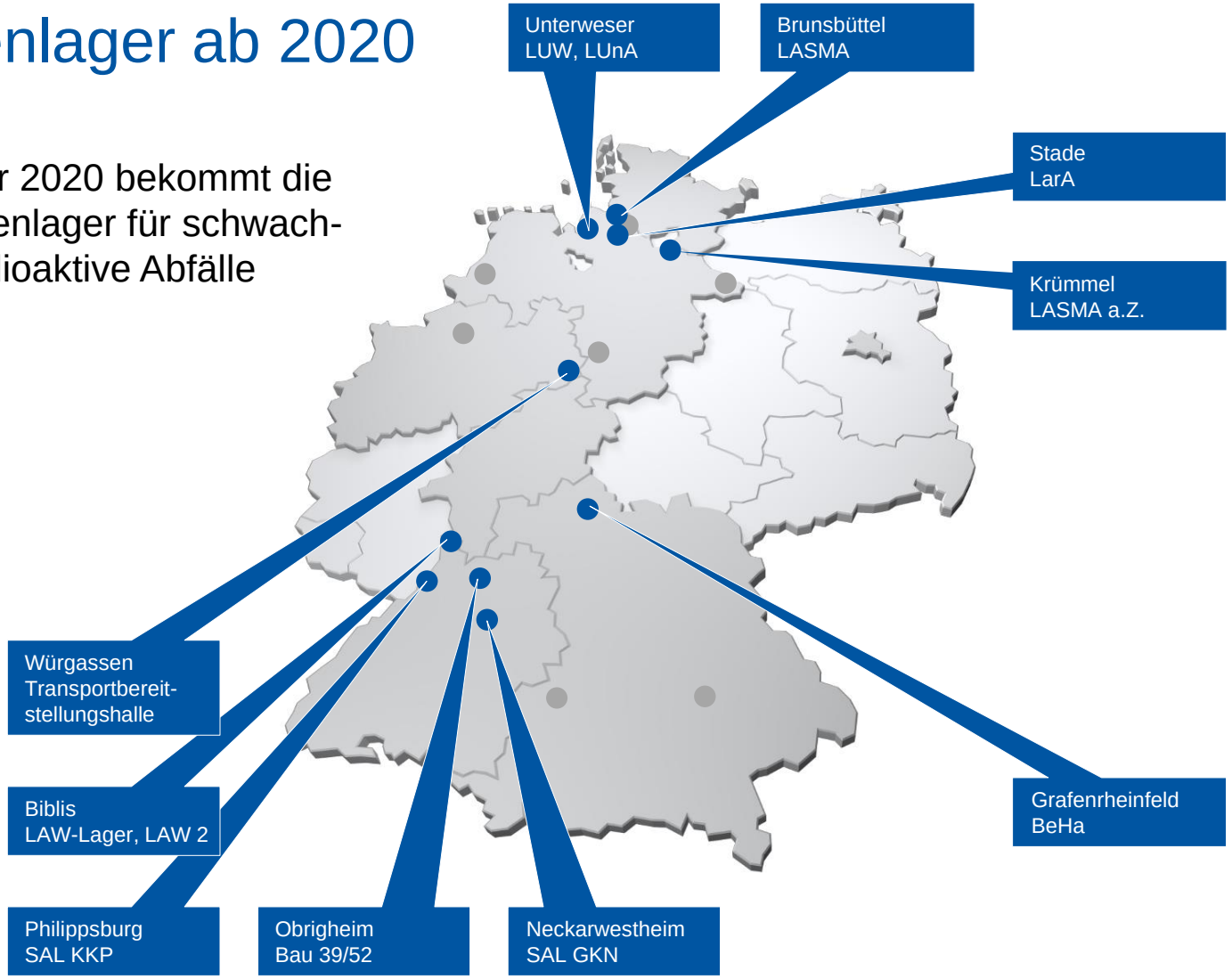
Neckarwestheim

Philippsburg

Unterweser

Zwischenlager ab 2020

Am 1. Januar 2020 bekommt die BGZ Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle übertragen.



Die BGZ im Dialog

1 // Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

2 // Unsere Kompetenz – Erfahrung und Know-how

3 // Unsere Vorgaben – Nationales Entsorgungsprogramm, Gesetz zur Neuordnung

4 // Unser Ziel – Autarker Betrieb der Standort-Zwischenlager

5 // Gorleben – aktuelle Situation

Nationales Entsorgungsprogramm – Hauptaussagen

- **Die trockene Zwischenlagerung** der bestrahlten Brennelemente und der radioaktiven Abfälle aus der Wiederaufarbeitung in Transport- und Lagerbehältern **hat sich bewährt**.

- Die Dauer der Aufbewahrung für Transport- und Lagerbehälter ist auf 40 Jahre begrenzt. In diesem Zeitraum kann eine vollständige Räumung der Lager nicht gewährleistet werden. Daher werden die technischen Voraussetzungen für eine **verlängerte Aufbewahrung** an den Standorten der Zwischenlager sowie in den Transportbehälterlagern untersucht.

Nationales Entsorgungsprogramm – Zeitplan

- Mit der ersten Teilgenehmigung für das Endlager für hochradioaktive Abfälle soll am Standort auch ein Eingangslager geschaffen werden.
- Die Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung sollen bis dahin an vorhandenen Zwischenlagerstandorten aufbewahrt werden.
- Der **Standort** für das Endlager für hochradioaktive Abfälle soll gemäß dem Standortauswahlgesetz bis zum Jahr **2031** festgelegt werden.
- Das **Endlager** soll um das Jahr **2050** in Betrieb gehen.

Standort-Zwischenlager Biblis für Brennelemente und HAW-Abfälle

Bereitstellungslager für das Endlager Konrad

- Das „Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung der kerntechnischen Entsorgung“ sieht ein **zentrales Bereitstellungslager** für schwach- und mittelradioaktive Abfälle als Eingangslager für das Endlager Konrad vor.

- Für einen zügigen Einlagerungsbetrieb ist die Errichtung eines Bereitstellungslagers unverzichtbar.

- Die **BGZ** verantwortet die **Planung und Errichtung** eines zentralen Bereitstellungslagers für das Endlager Konrad.

Die BGZ im Dialog

1 // Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

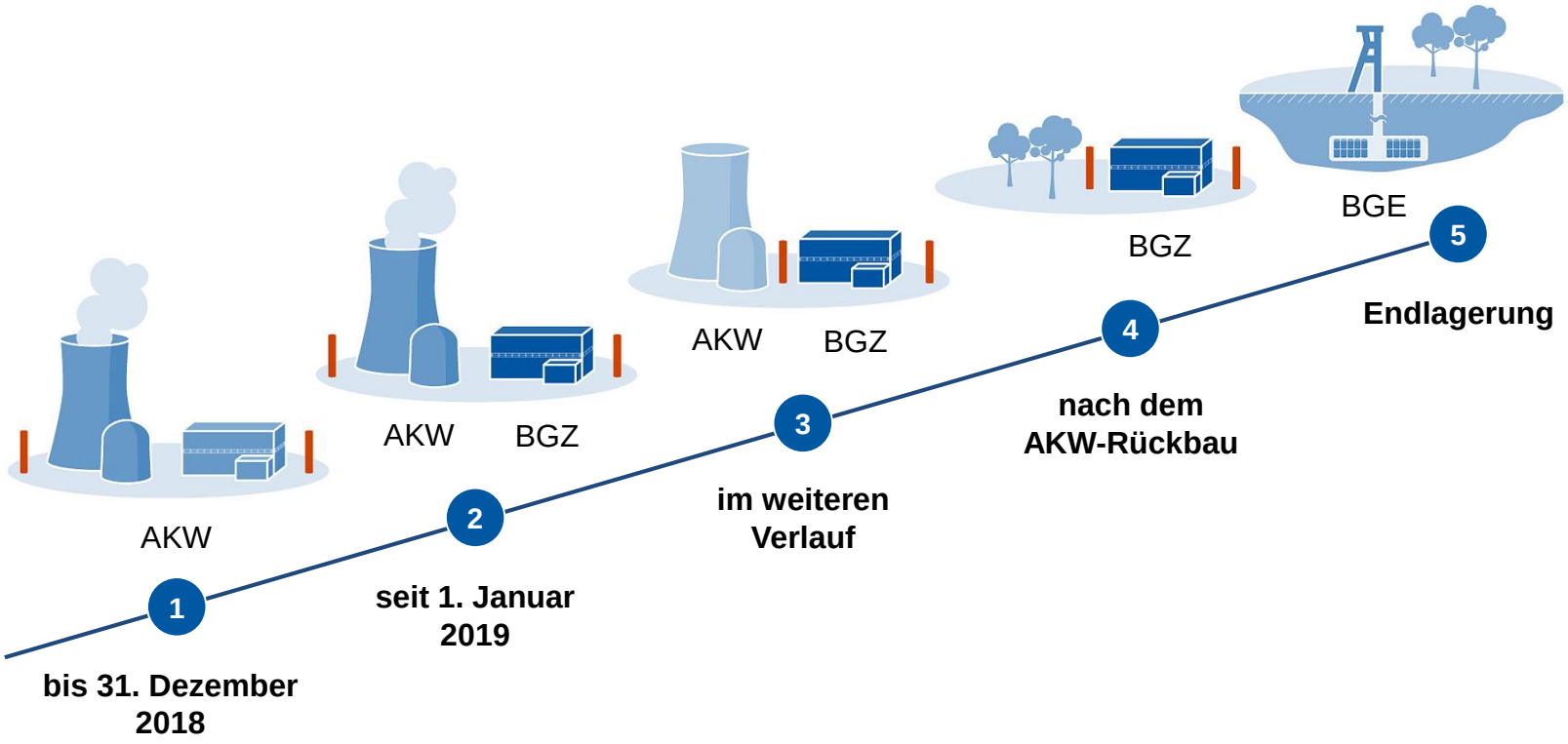
2 // Unsere Kompetenz – Erfahrung und Know-how

3 // Unsere Vorgaben – Nationales Entsorgungsprogramm, Gesetz zur Neuordnung

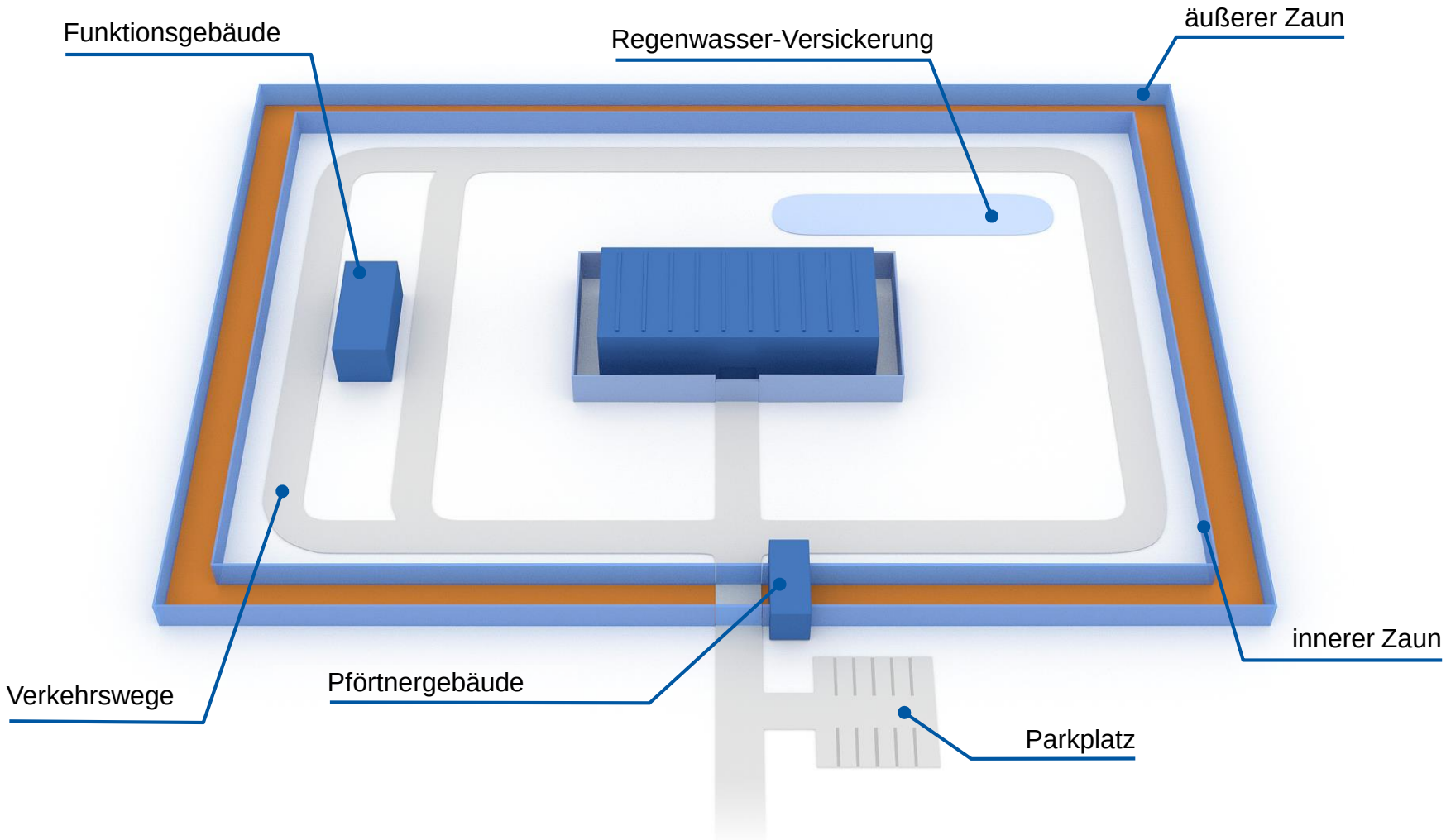
4 // Unser Ziel – Autarker Betrieb der Standort-Zwischenlager

5 // Gorleben – aktuelle Situation

Ziel: Autarker Zwischenlagerbetrieb



Referenzkonzept autarkes Standort-Zwischenlager



Die BGZ stellt sich vor

1 // Unser Auftrag – Sichere Zwischenlagerung

2 // Unsere Kompetenz – Erfahrung und Know-how

3 // Unsere Vorgaben – Nationales Entsorgungsprogramm, Gesetz zur Neuordnung

4 // Unser Ziel – Autarker Betrieb der Standort-Zwischenlager

5 // Gorleben – aktuelle Situation

Zwischenlager Gorleben

Abfalllager (ALG)
schwach- und mittelaktiver Abfall

Pilot-Konditionierungsanlage (PKA)

Zwischenlager (TBL-G)
Brennelemente und HAW

Abfalllager Gorleben

- Zwischenlagerung von schwach- und mittelradioaktiven Abfällen seit 1984
- Lagergasse A: 963 von 1309 Fässern sind planmäßig abtransportiert (Stand 18.01.2019)
- Lagergasse B: 75 Fässer, 471 Betonbehälter, 107 Gussbehälter
- Lagergasse C: 1029 Gussbehälter
- Lagergasse D: 212 Container
- Lagergasse E: 133 Container
- Lagergasse F: 160 Container

Konzept ALG

- BGZ hat sich gegenüber dem NMU verpflichtet, ein umfassendes Konzept zur sachgerechten Inspektion der eingelagerten Abfallgebinde und zur Reduzierung der Luftfeuchte im ALG umzusetzen.
- BGZ hat dazu ein Überwachungskonzept, das Inspektions- und Klimatisierungsmaßnahmen beinhaltet, beim NMU eingereicht. Die Zustimmung des NMU zur Umsetzung des Überwachungskonzepts liegt vor.
- BGZ bereitet aktuell die Auftragsvergabe zur Umsetzung der Maßnahmen nach dem öffentlichen Vergaberecht vor.

Die PKA

- Konditionierungsbetrieb ist nicht mehr vorgesehen
- Stand-by-Betrieb für eine mögliche Behälterreparatur
- Aktuell: BGZ untersucht mögliche Alternativen
- Ziel: Entlassung der PKA aus der atomrechtlichen Genehmigung

Das Transportbehälterlager Gorleben (TBL-G)

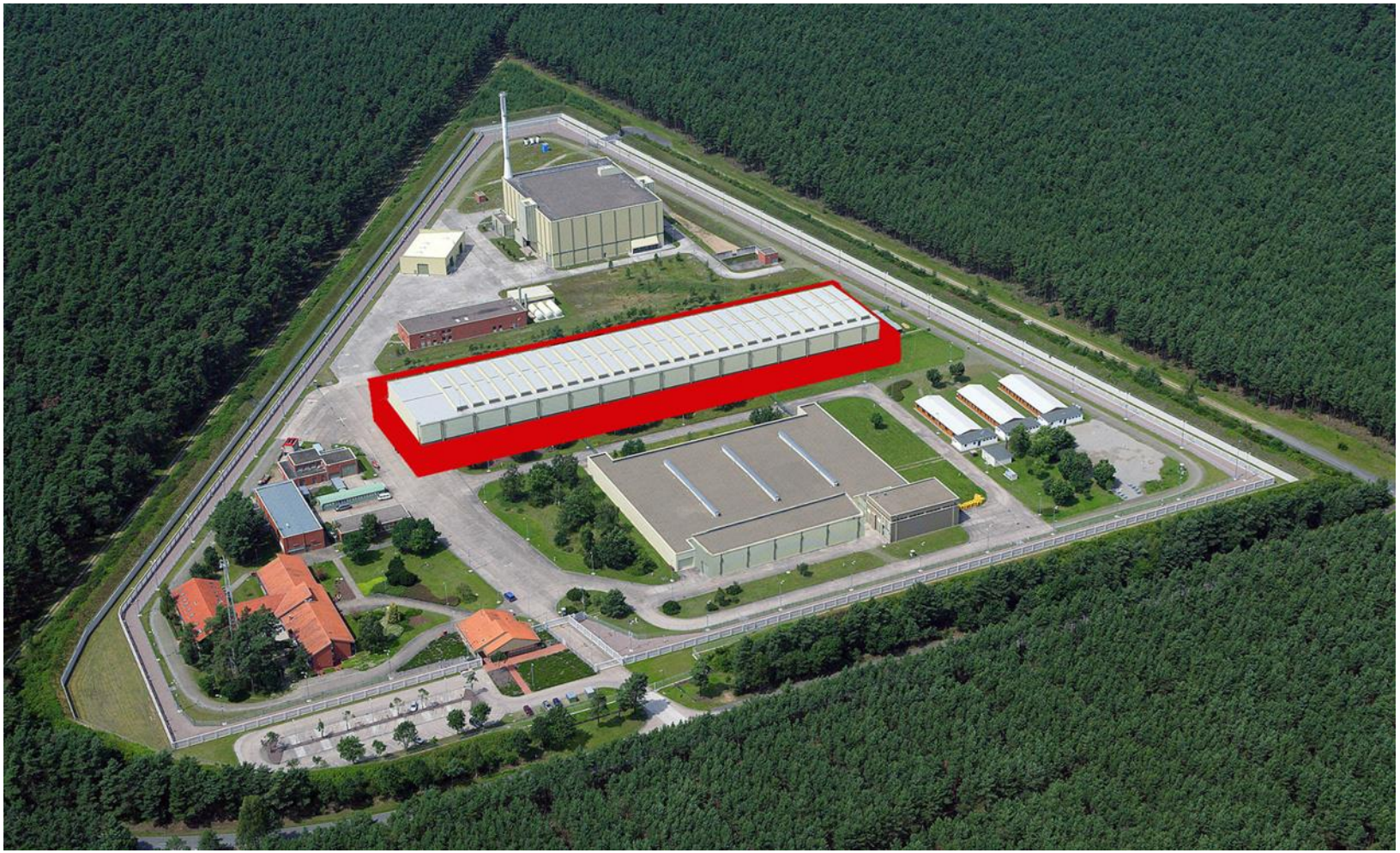
Auf mehr als 7000 m² Kapazität für 420 Behälter

- 1995: Erste Anlieferung von CASTOR®-Behältern
- 113 Stellplätze belegt mit 5 Brennelement-Behältern und 108 Behältern mit Glaskokillen
- Keine weiteren Einlagerungen hochradioaktiver Abfälle vorgesehen

Nachrüstung TBL-G: Genehmigungsverfahren

- Die erforderlichen Genehmigungen zur Nachrüstung des TBL-G liegen vor
- Aktuell: Vorbereitung des öffentlichen Vergabeverfahrens
- Beginn der Baumaßnahmen in 2019
- Gewährleistungen des Schutzes durch sogenannte temporäre Maßnahmen schon jetzt

Projekt Nachrüstung Gorleben



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Burghard Rosen
Leiter Presse und Standortkommunikation

Mit dem BGZ-Newsletter bleiben Sie immer auf dem Laufenden. www.bgz.de/newsletter